



JAHRESBRIEF 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des Forstvereins Rheinland-Pfalz – Saarland e. V.!

Zu Beginn des Jahres wende ich mich an Sie, um Sie über die Aktivitäten unseres Forstvereins zu informieren.

Aktuelle Rahmenbedingungen

Rückblickend auf das vergangene Jahr möchte ich zunächst auf die klimawandelbedingte Krise in Wald und Forstwirtschaft eingehen.

Das bisherige Ausmaß der beiden extrem trockenen und heißen Jahre 2018 und 2019 stellt alle bisherigen Schadensereignisse in der Nachkriegsgeschichte in den Schatten. Deutschlandweit bereits über 100.000 Hektar Kahlflächen und über 70 Millionen Kubikmeter Schadholz sind dramatisch und ein Ende ist noch nicht absehbar. Schäden treten bei allen Baumarten auf, aber vor allem bei der Fichte; eine Wunderbaumart gibt es nicht. Übersättigte Holzmärkte, in den Keller gefallene Rundholzpreise, limitierte Aufarbeitungs-, Transport- und Pflanzkapazitäten verschärfen das Szenario.

Die Bundesregierung und die Länder haben schnell für Kommunen und Private im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur ein Hilfsprogramm mit erheblicher Finanzausstattung zur Beseitigung der Schäden und zum Wiederaufbau des Waldes aufgelegt.

Bei aller Wertschätzung und Dankbarkeit für diese schnelle Hilfe ist festzuhalten, dass es sich um eine anteilige Finanzierung von Projekten handelt und das Programm auf vier Jahre begrenzt ist. Weiterhin aber bleibt der Wald im Eigentum der Länder bei dieser Förderung außen vor!

Unbeantwortet ist die Frage, wie die Forstbetriebe, die in der Vergangenheit mit dem zuletzt guten Niveau der Fichtenpreise ordentlich leben konnten, zukünftig - nach deutlich geschrumpften Fichtenvorräten - ihre Existenz bestreiten können. Wie sollen



die vielfältigen Leistungen des Waldes zukünftig finanziert werden, wenn es nicht mehr über den Verkauf des Holzes möglich ist?

Der Beantwortung dieser Frage werden wir Forstleute und Waldbesitzer uns stellen; und wir müssen auf Politik und Gesellschaft zugehen, um tragfähige und auskömmliche Lösungen zu finden.



Rückblick

- Im April des letzten Jahres waren wir im Rahmen einer Führung durch Herrn Dieter Kaul auf den Spuren der Römer in Rhens bei Koblenz unterwegs. Herr Kaul zeigte



den ca. 20 Teilnehmern im Rahmen einer halbtägigen Exkursion auf einem Rundweg in seinem Revier historische Relikte aus der Zeit der römischen Besiedlung. In Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmalamt werden diese Relikte durch einen behutsamen Umgang im Forst



erhalten und, wo möglich, für die Öffentlichkeit in Wert gesetzt.

- Im Mai veranstaltete die ANW Saar e. V. in Kooperation mit unserer Regionalgruppe Saarland eine gemeinsame Podiumsdiskussion mit Experten aus Praxis, Wissenschaft und Gesellschaft zum Thema „Urbane Forstwirtschaft“. Referenten waren Herr Franz Josef Adrian, ein „Blogger“ aus Nordrhein-Westfalen, Herr René Fontaine, Beschwerdemanagement bei SaarForst, Herr Prof. Dr. Ulrich Schraml, Forstliche Versuchsanstalt Freiburg, und Herr Uwe Schölmerich, Forstamtsleiter und ANW-Vorsitzender in Nordrhein-Westfalen. Der Einladung zu dieser Veranstaltung waren über fünfzig Forstleute gefolgt. Spannende Fragen um die Schnelligkeit und Härte der Kommunikation in den sozialen Netzwerken bis hin zu kritischer Selbstreflexion bezogen auf die eigene Arbeit und die Kommunikationsfähigkeit zeugten in der Diskussion von zunehmendem Verständnis für die unterschiedlichen Positionen.

- Weiter wurden auch drei sonntägliche Wanderungen zur Praxis urbaner Forstwirtschaft für die örtliche Bevölkerung unter Führung der zuständigen Revierleiter Urban Backes und Christoph Dincher in den stadtnahen Staatswald bei Saarbrücken angeboten. Frau Verena Lamy führte einen großen Interessentenkreis in den Kommunalwald der Hüttenstadt Völklingen, deren Forstbereich sie mit Erfolg multifunktional ausrichtet.

- Im Oktober des letzten Jahres haben wir im Rahmen einer halbtägigen Exkursion die Holzvermarktungsgesellschaft (HVG) Westerwald-Sieg besucht und uns sowohl bei der Gemeinde Daaden als auch im Revier von Herr Rainer Gerhardus im Forstamt Altenkirchen ein Bild von der Situation und den Waldschäden gemacht. Sowohl die betroffenen Waldbesitzer als auch die HVG stehen vor existenziellen Fragen. Wenn nach Abzug aller Kosten nur noch wenige Euro für den Waldbesitzer übrig bleiben, womit sollen dann die Holzvermarktungsgesellschaften ihre Kosten finanzieren? Herr Alois Hans - als Geschäftsführer der HVG - und Herr Gerhardus - als zuständiger Revierleiter - haben uns diese dramatische Situation eindrucksvoll verdeutlicht.

- Unter bewährter Leitung und ausgezeichneter Organisation von Herrn Eberhard Glatz führte die große Reise des Forstvereins auf die Atlantikinsel Madeira. Die Rei-



seteilnehmer konnten bei ausgedehnten Wanderungen und Exkursionen die artenreiche Flora und die ganze Vielfalt der Inselwelt kennenlernen.

- Der Höhepunkt des Forstvereinsjahres 2019 war jedoch die Jahrestagung des Deutschen Forstvereins e. V. in Dresden, die über 1.000 Teilnehmer nach Sachsen lockte. Der Freistaat Sachsen, die Landeshauptstadt Dresden, die großzügige Unterstützung durch die sächsische Landesregierung und Sachsenforst und die ausgezeichnete Organisation des DFV ermöglichten eine qualitativ hochanspruchsvolle Tagung.

Mitgliederentwicklung

An dieser Stelle sei auch erwähnt, dass erstmalig seit langen Jahren des Mitgliederschwundes der Trend gebrochen wurde und es mit über 6.000 Mitgliedern im Deutschen Forstverein wieder aufwärts geht. Mit maßgeblich für diese Entwicklung ist nicht nur die gute Arbeit des Bundesvorsitzes mit der Geschäftsstelle in Göttingen, sondern vor allem auch das Engagement der jungen Kolleg/innen im sogenannten „Jungen Netzwerk Forst“ (JNF). Das JNF ist keine klassische Jugendorganisation des Forstvereins, sondern versteht sich als Treffpunkt der Forstnachwuchskräfte in Deutschland. Die Mitglieder im JNF sind nicht automatisch Mitglieder im Forstverein, sondern organisieren sich über einen deutschlandweiten Mailingliste und Newsletter. Sie stehen dem Forstverein aber nahe und nehmen neben ihren eigenen Exkursionen auch an den Veranstaltungen des Forstvereins wie z. B. den Tagungen teil und gestalten in der PRO WALD mittlerweile regelmäßig eine attraktive Seite über ihr Engagement für den Forstberuf. Es zeigt sich, dass immer mehr junge Leute auf dem Weg über das JNF dem Forstverein beitreten, aber auch hier stellt sich eine neue Herausforderung diese Schnittstelle und Verknüpfung für junge Leute attraktiv zu machen. Die Etablierung und Entwicklung des JNF ist eine sehr erfreuliche. In unserem Vereinsgebiet war Herr Martin Gräf der Landesvertreter des JNF gewesen. Er hat seine Funktion im Sommer letzten Jahres aus beruflichen Gründen an Frau Alexandra Steinmetz übergeben. Seit Herbst 2018 finden mittlerweile regelmäßige Treffen des JN Rheinland-Pfalz-Saarland statt. Unter dem Motto Frühjahrserwachen gab es im April 2019 eine Orchideenwanderung im Bliesgau unter Führung des zu-



ständigen Revierleiters, Herr Matthias Beidek. Zum „Herbst in Rheinland-Pfalz“ trafen sich eine größere Gruppe junger Forstleute im Waldjugendheim Kolbenstein und verbrachten zwei Tage zu den Themen Windenergie im Wald und zum Workshop mit Exkursion zu modernen Feinerschließungssystemen.

Die gute Arbeit des DFV und der Geschäftsstelle hat natürlich auch ihren Preis und von daher wurde bei der Mitgliederversammlung in Dresden beschlossen, die finanzielle Abführung der Landesverbände an den Bundesverband je Mitglied auf 22,50 Euro im laufenden Jahr und auf 25,- Euro ab dem Jahr 2021 zu erhöhen. Somit bleiben dann zukünftig nur noch fünf Euro vom Mitgliedsbeitrag für den FV RPS übrig.

Was uns 2020 erwartet

- Aktuell wird das laufende Jahr geplant. Dabei zeichnen sich verschiedene Aktivitäten bereits ab bzw. sind schon konkret organisiert. Die zentrale Veranstaltung für unseren Verein ist die Mitgliederversammlung mit der Jahrestagung, die turnusmäßig ansteht und in der Region Koblenz im Walderlebniszentrum in Stromberg am 5. und 6. September stattfinden wird. Dann erfolgt auch wieder die Neuwahl des Vorstandes an. Ich selbst werde nachdem ich das Amt des 1. Vorsitzenden seit 2008 ausübe, nicht mehr für den Vorsitz kandidieren. Weiter stehen auch Herr Werner Angsten und Herr Stefan Ehrhardt, die sich beide an verantwortungsvoller Stelle noch länger im Vorstand engagiert haben, nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Sie werden natürlich rechtzeitig über die weiteren Vorbereitungen zur Mitgliederversammlung und zur Jahrestagung informiert.

- Weiterhin ist vorgesehen die Gemeinde Morbach und den dortigen Gemeindewald in einer eintägigen Exkursion zu besuchen, um uns gemeinsam mit den Verantwortlichen ein ausführliches Bild von der großen Bedeutung des Waldes für die Gemeinde, auch beispielhaft für andere ländliche Kommunen machen zu können.

- Schon länger fest steht die diesjährige Reise des FV, die nach Nepal führt und aufgrund ihrer Attraktivität bereits früh ausgebucht war. Die Reise wird sicher - so wie immer - herausragende Einblicke in ein anderes Land und in andere Wälder geben. Auch diese Reise wird sich wieder zu einem Herzstück unserer Forstvereinsfamilie entwickeln, wofür wir Eberhard Glatz sehr danken.



- Ich bitte Sie sofern Sie Anregungen, Exkursionsvorschläge oder Kritik haben, sich an mich oder an unsere Geschäftsstelle zu wenden. Scheuen Sie sich nicht, wir sind für Verbesserungen immer sehr dankbar.

Bitte teilen Sie uns auch Änderungen der Bankverbindung oder der Anschrift mit. Wenn Sie über eine Mailadresse verfügen, so melden Sie auch diese bitte. Der DFV hat neuerdings einen sogenannten „Newsletter“ aufgelegt, mit dem schnell und kostenlos aktuell informiert werden kann.

Abschließend danke ich all denen, die mit Ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag zu den Aktivitäten und damit zur Attraktivität des Forstvereins leisten, von Herzen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Steinmetz

1. Vorsitzender
